

MotorradTotal 2026

# Kurven, Kultur und Weitblick rund um den Neusiedler See

Foto: Jennifer Spazier

**Auch Profis lernen nie aus – besonders, wenn es um die Sicherheit im Straßenverkehr geht. Unter diesem Leitgedanken trafen sich vom 19. bis 26. September 2026 engagierte Motorradfahrlehrerinnen und Motorradfahrlehrer im malerischen Burgenland. Beim traditionellen Spitzenseminar des Fahrlehrerverbandes Baden-Württemberg e. V. vertieften sie ihre fahrtechnischen, pädagogischen und methodischen Fähigkeiten. Sanfte Hügel, weite Landschaften und anspruchsvolle Kurven machten Österreichs östlichstes Bundesland zum idealen Ort für intensive Praxis und fachlichen Austausch.**

Als Standquartier diente das **Hotel Wende in Neusiedl** am See. Die offene Landschaft am Westufer mit sanften Höhenzügen, Weingärten und weiten Horizonten prägte die Woche. Abwechslungsreiche Straßenführungen, wechselnde Fahrbahnbeläge sowie Ortsdurchfahrten, unterschiedliche Landstraßen und kurvige Abschnitte boten ideale Bedingungen, um Fahrtechnik, Blickführung, Gruppenorganisation und Gefahrenwahrnehmung praxisnah zu vertiefen.

## Standquartier am Neusiedler See

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung im Hotel. Das Städtchen Neusiedl liegt inmitten von Weingärten am Nordufer und bietet direkten Zugang zum See. Neusiedl und das Burgenland gehörten bis 1921 zu Ungarn. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Region Österreich zugesprochen und in das neu gegründete Bundesland eingegliedert. Der Neusiedler See ist einer der letzten echten Steppenseen Europas, von dessen 320 km² Gesamtfläche gehören 250 km² zu Österreich und der übrige Teil zu Ungarn. Breite Schilfgürtel, eine geringe Wassertiefe von höchstens 1,8 Metern und ein sehr mildes Klima prägen das geschützte Gewässer, das seit 2001 zum UNESCO-Welterbe gehört.

Wie die Fans gepflegter Motorradkultur am 19. September zum Treff- und Startpunkt der Seminarwoche anreisten – mit oder ohne Pkw-Anhänger –, blieb ihnen überlassen. Viele Biker sollen sich zu kleinen Gruppen zusammengeschlossen und die Anfahrt mit einer selbst organisierten Zwischenübernachtung genossen haben. Offenbar beachteten alle das Sichtfahrgebot und die Regeln einer ge-

ordneten Gruppenfahrt: Sie trafen planmäßig und wohlbehalten am Samstagnachmittag in Neusiedl ein.

## Wiedersehen unter Gleichgesinnten





*Bikertreff am Alpengasthof Kalte Kuchl - einer der beliebtesten Orte für Motorradtreffs in Niederösterreich*

Die Freude der Stammkunden über das Wiedersehen war ebenso groß wie die herzliche Begrüßung der Newcomer. Zum Auftakt versammelten sich die Kolleginnen und Kollegen bei einem Begrüßungstrunk im Hotelgarten. Nach der Anreise tat es gut, am Ziel zu sein. Beim anschließenden Essen an reservierten Plätzen im Restaurant gab es viel zu erzählen – und die Vorfreude auf eine gemeinsame Motorradwoche des Lernens und Erfahrungsaustausches wuchs.

## Auftakttour zum Kennenlernen

Nach dem gemeinsamen Briefing versammelten sich die Gruppen am Sonntag bei strahlend blauem Himmel um ihre Instruktoren. Die erste Tour führte über 220 Kilometer auf gut ausgebauten, abwechslungsreichen Straßen durch das Burgenland und zurück zum Standquartier. Wie gewohnt diente „Realverkehr 1“ dazu, einander kennenzulernen, die individuellen Fahrfertigkeiten einzuschätzen, bei Bedarf die Gruppeneinteilung anzupassen und neue Teilnehmende zu integrieren.

## Training im Realverkehr

Das Herzstück von „MotorradTotal“ sind und bleiben sorgfältig ausgewählte Straßen im öffentlichen Verkehr. Ihre Planung erfordert eine gründliche und sensible Vorbereitung, die neben der Sicherheit auch zeitliche und logistische Aspekte berücksichtigt. Ziel ist nicht, möglichst viele scharfe Kurven aneinanderzureihen, sondern ein didaktisch durchdachtes Programm mit sinnvoll aufgebauten und schrittweise steigenden Anforderungen zu gestalten. Dabei zeigt sich, wie geschickt der Motorradreferent die Infrastruktur und Topografie der jeweiligen Region nutzt. Das ist keine leichte Aufgabe, zumal da die Teilnehmenden hohe Erwartungen



*Fotos auf dieser Seite von oben nach unten: Dirk Werthmüller, Jürgen Anthoni, Jennifer Spazier*

an „MotorradTotal“ haben. Als Berichterstatter und mitunter kritischer Beobachter komme ich zu dem Schluss: Markus Pollermann und seinem Team ist es auch in der Hügellandschaft des Burgenlandes – dem „Land der sich ziehenden Anfahrten“, so ein Teilnehmer – gelungen, einen ausgewogenen und zugleich anspruchsvollen Routenplan zu entwickeln.




Foto: Marcus Pollermann

## Perspektivwechsel: Lehrende werden Lernende

Auch wer seit Jahren als Fahrlehrer Motorrad fährt und viele Fahrschüler zum Führerschein begleitet hat, weiß: Stillstand ist Rückschritt. Deshalb kamen engagierte Fahrlehrerinnen und Fahrlehrer auch in diesem Jahr zu dieser intensiven Fortbildung zusammen. Das Training schärft die fahrerischen Reflexe, stellt moderne Lehrmethoden auf den Prüfstand und überträgt aktuelle Erkenntnisse der Unfallforschung in die Praxis. Wer versteht, wie Physik und menschliche Psyche in kritischen Situationen auf zwei Rädern zusammenspielen, kann dieses Wissen überzeugender an Fahrschüler weitergeben. Denn wer andere sicher durch den Straßenverkehr begleiten will, muss nicht nur die Verkehrsregeln sicher beherrschen, sondern auch das eigene Fahrkönnen kontinuierlich prüfen und verbessern. Die intensive Fortbildung der Profis zeigt: Exzellente Motorradausbildung beginnt bei denen, die vorausfahren.




## Genussvolle Pause mit dem Vogel Verlag

Intensives Lernen auf anspruchsvollen Strecken verlangt nach Erholung. Da kam die Einladung des **Münchner Vogel Verlags**, der „MotorradTotal“ seit vielen Jahren unterstützt, genau richtig: Während der Kennenlerntour am Sonntag lud das Unternehmen die Gruppen zum Mittagessen ein. Auf halber Strecke wartete im Gasthof Johann Kappel in Weißenbachl eine besondere kulinarische Überraschung. Das ausgiebige Mittagessen begeisterte die hungrigen Biker und sorgte für viel Lob.

## Reform der Fahrausbildung im Mittelpunkt




Foto: Anthoni Jügen



Foto: Stefan Hamberger

**Erste Hilfe.** Während der gesamten Seminarwoche erläuterte Rettungssanitäter Stefan Rieger in den Pausen der Praxiseinheiten die Anzeichen und Folgen eines Herzinfarkts. Am Dienstag stand die Theorie im Mittelpunkt.

**Theoretische Grundlagen.** Der Theorietag ist ein wesentlicher Bestandteil von „MotorradTotal“ und entspricht ebenso wie die praktischen Seminarteile den Vorgaben des § 53 Absatz 1 Fahrlehrergesetz. Jenny Spazier hatte ihn sorgfältig vorbereitet und stellte den Teilnehmenden unter anderem fundierte Unterlagen zur Verfügung.

**Straßenverkehrsrecht und Ausbildungsreform.** Wegen der zahlreichen anstehenden Neuerungen behandelte Jenny Spazier am Vor- und Nachmittag die aktuellen Entwicklungen im Straßenverkehrsrecht. Im Fokus standen:



- Pedelecs und weitere neue Mobilitätsformen,
- aktuelle Rechtsprechung zur StVO,
- fahrlehrerspezifische Fragen zu Eignung, Ausbildungsfahrzeugen und Aufzeichnungspflichten,
- Themen der praktischen Ausbildung und Prüfung, darunter die Automatikregelung B197 und Fahrerassistenzsysteme.

Den größten Raum nahm die geplante Reform der Fahrschüler-Ausbildungsordnung ein. Die Teilnehmenden stellten zahlreiche Fragen und diskutierten engagiert – ein lebendiger Austausch, zu dem alle beitrugen.

## Gemeinschaft, die verbindet

Das Miteinander bei „MotorradTotal“ lässt sich treffend als familiär beschreiben. Jahr für Jahr kommen zwar nicht immer dieselben, aber stets gleichgesinnte und engagierte Menschen zusammen, die ihren Beruf als Berufung verstehen. Sie haben den Gedanken „Lehren heißt zweimal lernen!“ Lernen und Verinnerlichen ist lebenslanges Gebot.

**Die Abende** Ein Kollege brachte auch diese auf den Punkt: „Man ist abends ja meistens etwas geschafft, aber auf die gemütliche abendliche Hocketse will keiner verzichten!“ Tatsächlich verließen die motorradbegeisterten Kolleginnen und Kollegen meist als Letzte den Speisesaal, um den Tag anschließend bei einem „Absacker“ an der Hotelbar ausklingen zu lassen. Inzwischen gehört es zudem zur guten Tradition, die Lebenspartnerinnen und Lebenspartner der aktiven Seminarteilnehmenden herzlich einzuladen. Sie sind mit Begeisterung dabei und gestalten und genießen die Tage auf eigene Weise.“

Die Instruktoren bei ihrem täglichen Briefing



Foto: Stefan Hamberger

## Ein Tag zur freien Verfügung

Am Donnerstag konnten die Biker den Tag nach vier anstrengenden Tagen frei gestalten. Manche entspannten in der Hotelanlage am Neusiedler See. Andere nutzten die Zeit für Kultur und Ausflüge – etwa nach Eisenstadt mit dem prachtvollen Schloss Esterházy oder zu einer Radtour um den See. Wer weiter Motorrad fahren wollte, erkundete die sanften Kurven des Leithagebirges und der umliegenden Weinregionen.

## Gute Planung als Erfolgsfaktor

Das Seminar profitiert von langjähriger Erfahrung und vor allem von einem bewährten Instruktoren-Team. Gerade bei einem Veranstaltungsort fernab vom Heimatland sind sorgfältige Vorbereitung und Organisation entscheidend. Dafür braucht es erfahrene und verlässliche Fachleute. Für Programm, Gesamtleitung und Hotelsuche waren Jochen Klima und Jenny Spazier verantwortlich, für Ausschreibung, Buchung und Seminarbetreuung Elke Schindler und Daniela Hagmann. Die Leitung vor Ort übernahmen auch in diesem Jahr Motorradreferent Marcus Pollermann und Jenny Spazier.

Marcus Pollermann, Stefan Hamberger und Karl-Heinz Hiller arbeiteten die Strecken aus. Patrick Pollermann verantwortete die Logistik, Stefan Rieger stand jederzeit für medizinische Unterstützung bereit.

Die Moderatoren Sigrid Ferl, Georg Rück, Stefan Hamberger, Ulf Eckardt, Roland Nicolai, Torsten Lüth und Jürgen Anthoni gaben fahrpädagogische Hinweise und führten die Gruppen




Foto: Jennifer Spazier

sicher. Unterstützt wurden sie vom Co-Instruktor Stefan Schönfelder.

## Abschied vom Burgenland

Das **43. MotorradTotal** klang bei einem kleinen Umtrunk im Hotelgarten aus. Da viele früh am nächsten Morgen abreisten, war es zugleich der große Abschied. Die Teilnehmenden zeigten sich rundum zufrieden und versprachen, im kommenden Jahr wieder dabei zu sein. Jenny Spazier, Markus Pollermann und das Instruktoren-Team haben den Markenwert von „MotorradTotal“ mit diesem Seminar erneut gestärkt. Die goldenen Lorbeeren gebühren jedoch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern – für ihre Fröhlichkeit, Kollegialität, Begeisterung, ihr Engagement und ihre Disziplin. Wir freuen uns auf Sardinien 2027.

**Ralf Nicolai**

**Sie wünschen mehr Fotos & Einblicke von MotorradTotal 2026?** Einfach den untenstehenden QR-Code scannen oder den Link auf unserer Homepage unter

**https://www.flvbw.de/home/img2_8812_bilder-motorradtotal-2026**

aufrufen!

*Dieser QR-Code führt Sie zu den Fotos "MotorradTotal 2026"*

# MITGLIEDSBEITRAG Bankeinzug am 16.02.2027

**Wir bitten unsere Mitglieder um Überprüfung der Bankverbindungen + Beitragsklassen**

Bitte teilen Sie Änderungen der Geschäftsstelle schriftlich mit:

**Fahrlehrerverband Baden-Württemberg e.V.**
**Dagmar Stauch / Zuffenhauser Str. 3 / 70825 Korntal-Münchingen**
**E-Mail: hotline@flvbw.de**

| | | |
|---|---|---|
| **Inhaber** | **1/2-jährl. Beitrag:** | **€ 249,00** |
| **Angestellte** | **1/2-jährl. Beitrag:** | **€ 60,00/72,50** inkl. 'Fahrschule' |
| **nicht mehr tätig** | **1/2-jährl. Beitrag:** | **€ 45,00/57,50** inkl. 'Fahrschule' |
| **beitragspfl. Ehrenmitglieder** | **1/2-jährl. Beitrag:** | **€ 24,00/36,50** inkl. 'Fahrschule' |